



Freiwillige Feuerwehr Metnitz

2016

F
E
U
E
R
W
E
H
R
N
A
C
H
R
I
C
H
T
E
N



Ausflug nach Berlin & Dresden



Brandeingriff Lindenwirt



Atemschutz Containerübung

Besuchen Sie uns im Internet!



ff-metnitz.at



[@ff-metnitz](https://www.facebook.com/ff-metnitz)

Feuerwehrausflug Berlin und Dresden

Normalerweise machen die Kameraden der Feuerwehr Metnitz alle 3 Jahre einen Ausflug, um interessante Orte in Europa besser kennen zu lernen. Eigentlich wäre es schon vergangenes Jahr soweit gewesen, aber durch den Ankauf der neuen Einsatzstiefel durch die Kameradschaft (wir berichteten) wurde dieses Vorhaben um ein Jahr verschoben.

Heuer aber war es aber soweit. Die Fa. Hofstätter wurde beauftragt, einen Ausflug für unsere Kameraden zu organisieren. Die Wahl fiel auf die deutsche Hauptstadt Berlin und auf Dresden, eine der schönsten Städte und gleichzeitig Hauptstadt des Bundeslandes Sachsen.

Das Programm führte uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Berlin, wie dem Olympiastadion, den Berliner Unterwelten, dem Reichstag, Checkpoint Charly und vielem mehr. Auch eine Bootstour in den Kanälen des Spreewaldes wurde unternommen. Für die jungen und junggebliebenen Kameraden blieb genügend Zeit, um auch das berühmte Nachtleben von Berlin auszuprobieren.

Bevor es dann wieder zurück nach Kärnten ging, machten wir noch einen Zwischenstopp mit Übernachtung in Dresden, wo wir nach einer Rundfahrt und Führung im Stadtkern auf Entdeckungstour zwischen Zwinger, Frauenkirche und Semperoper gehen konnten.

Alles in Allem war es ein gelungener Ausflug, bei dem wir sehr viel erleben, aber auch lernen durften.



Jahresrückblick 2016

Liebe Metnitzerinnen und Metnitzer,
geschätzte Freunde und Förderer der Feuerwehr Metnitz!

In wenigen Tagen geht das Jahr 2016 zu Ende und die Mitglieder unserer Feuerwehr besuchen Sie vor dem Jahreswechsel, um Ihnen die besten Wünsche für ein gutes und gesundes neues Jahr zu überbringen.

Obwohl unsere Gemeinde im abgelaufenen Jahr wieder von größeren Schadenereignissen und Katastrophen verschont geblieben ist, mussten wir doch zu drei nicht ungefährlichen Brandeinsätzen und zweimal zum Auspumpen von Kellerräumen, verursacht durch Starkregen, ausrücken. Den betroffenen Familien konnten wir wenigstens beim Beheben der nicht unbeträchtlichen Schäden helfen.

Die meisten Einsätze laufen unspektakulär und von der Bevölkerung gar nicht wahrgenommen ab. Insgesamt waren es bis Anfang Dezember 69 Einsätze, davon viele kleine Pump- und Reinigungsarbeiten, die meist im Auftrag der Gemeinde durchgeführt wurden. 564 „Mannstunden“ wurden dafür aufgewendet.

Aber auch für Ausbildung, Schulungen, Einsatzübungen, Teilnahme an Veranstaltungen und für die Verwaltung wurden 2259 Stunden aufgewendet.

Mit Daniel Staubmann konnten wir wieder einen jungen Mann aufnehmen, womit unser Mannschaftsstand mit 41 aktiven, 4 Reserve- und 6 Altmitgliedern doch sehr zufriedenstellend ist.

Für Ihre immer wieder großzügigen Spenden, sowie für den Besuch unserer Veranstaltungen möchte ich mich bei Ihnen recht herzlich bedanken und Sie schon jetzt zu unserem „Strohsack-Race“ am 4. Februar 2017 auf dem Rabensteiner Anger einladen.

Über alle unsere Aktivitäten, wie Einsätze und Übungen können Sie sich auf unserer Homepage www.ff-metnitz.at informieren.

Für kleinere Hilfeleistungen rufen Sie den Kommandanten oder seinen Stellvertreter an, und im Notfall zögern Sie nicht, die Notrufnummer 122 zu wählen.

Abschließend wünsche ich Ihnen alles Gute,
Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2017.

Roland Klaming
Kommandant der Feuerwehr Metnitz

Kommandant: Tel. 0680 55 32 231
Kdt.-Stv. Tel. 0680 55 32 232

Gemeindeübung

Einmal im Jahr üben die Feuerwehren Metnitz und Grades gemeinsam.

Dieses Jahr führte uns die Gemeindeübung in die Teichl-Siedlung. Übungsannahme war ein beginnender Waldbrand gleich hinter der Siedlung. Das Wetter passte zwar nicht zur Übungsannahme – es schüttete wie aus Kübeln – aber bekanntlich sind die Feuerwehren sehr flexibel und die Übung konnte wie geplant durchgeführt werden.

Sämtliche Einsatzfahrzeuge der Gemeinde Metnitz mussten eingesetzt werden, um ein Übergreifen der Flammen auf Häuser in der Siedlung zu verhindern und in weiterer Folge die Ausbreitung des Waldbrandes zu unterbinden.

Die Übungsaufgaben wurden diszipliniert und professionell vor den Augen der Gemeindevertretung (Bürgermeister Anton Engl-Wurzer, und Vizebürgermeister Herbert Gurmam) durchgeführt und nach einer Nachbesprechung konnten sich die Kameraden im Rüsthaus Metnitz stärken.



Brandeinsatz Lindenwirt



Am diesjährigen Faschingsamstag wurden die Feuerwehren Metnitz, Grades und St. Salvator gegen 23 Uhr am Abend zu einem Brandeinsatz beim Lindenwirt in Oberhof mit der Meldung „Eingeschlossene Personen“ alarmiert. Aus diesem Grund wurde auch noch die Drehleiter der Feuerwehr Althofen angefordert.

Auch auf der Anfahrt wurde die Meldung „Eingeschlossene Personen“ durch die Landesalarm- und Warnzentrale wiederholt. Der Blutdruck und Puls der eingeteilten Atemschutzgeräteträger war zu diesem Zeitpunkt sicher nicht mehr im „gesunden“ Bereich.

Zum Glück stellte sich am Einsatzort heraus, dass keine Personen eingeschlossen waren und sich alle Bewohner selbstständig retten konnten.

Der weitere Verlauf des Einsatzes war dann vergleichsweise ruhig, da nur noch Nachlösch- und Sicherungsarbeiten durchgeführt werden mussten.

Eines hat dieser Einsatz aber gezeigt, wie wichtig und sinnvoll Rauchwarnmelder und Feuerlöscher sind. Aber diese Geräte sollten nicht nur vorhanden und entsprechend montiert sein, sondern es ist auch wichtig, dass deren Funktion regelmäßig überprüft wird und man sich auch die Handhabung ansieht. Diese Tätigkeiten verdrängt man gerne, können im Notfall aber Leben retten.

Brandheiße Übung für die Atemschutzträger

Hitze, Flammen, keine Sicht – jeder Atemschutzeinsatz geht an die Substanz der Einsatzkräfte, jeder Handgriff muss sitzen und schnelle Entscheidungen müssen getroffen werden. Was im Einsatz überlebenswichtig ist, muss in unzähligen Schulungen und Übungen trainiert werden.

Alle paar Jahre organisiert das Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit/Glan ein Containertraining für die Atemschutzgeräteträger. Dabei kommt ein umgebauter Sattelschlepper zum Einsatz, in welchem verschiedene Einsatzszenarien simuliert werden können, wie z.B. der Brand ei-

nes Stiegenhauses, ein Gasflaschenbrand oder Wohnzimmerbrände.

Um die Szenarien so realitätsnah wie möglich darstellen zu können, wird der Container mittels Gas auf bis zu 700° Celsius aufgeheizt. Auch Rauchgasdurchzündungen, sogenannte Flash-Over, können damit simuliert werden. Zusätzlich sorgt Diskonebel für eine eingeschränkte Sicht – nichts für schwache Nerven!

Metnitz war sehr stark vertreten, 9 Mann nahmen an der Übung teil.



Trupp 1

*Stefan Lamereiner
Gerald Ölweiner
Alfred Bestandmann*

Trupp 2

*Matthias Engl
Lukas Amon
Markus Taferner*

Trupp 3

*Johannes Ebner
Erich Kogler
Helmut Legat*



Übungsfahrzeuge

Die Feuerwehr Metnitz ist auch im Besitz eines hydraulischen Rettungsgerätes, welches zur technischen Rettung von eingeklemmten Personen aus Fahrzeugen eingesetzt wird.

Da es bei solchen Einsätzen um Leben oder Tod geht ist die Ausbildung an diesem Gerät besonders wichtig.

Solltet ihr Fahrzeuge haben, die ihr verschrotten lasst, so gebt uns bitte die Möglichkeit dieses Fahrzeug als Übungsobjekt zu nutzen, bevor es verschrottet wird. Gerne könnt ihr beim Kommandanten oder bei seinem Stellvertreter anrufen (Nummern sind auf der letzten Seite ersichtlich).



Ohne die vielen Freiwilligen wäre es nicht möglich!

Robert Schaar, sen.

Robert gehört zum „Urgestein“ unserer Feuerwehr. Er ist seit 1959 Feuerwehrmann, seit 57 Jahren also, viel länger als die meisten unserer Kameraden diese unsere Welt mit eigenen Augen gesehen haben und er hat sich in diesen Jahrzehnten unzählige Verdienste um die Feuerwehr erworben. Abgesehen von seinen dienstlichen Funktionen als Atemschutzträger, Maschinist, Funker, Gruppenkommandant und Kommandant-Stellvertreter hat er als Kameradschaftsführer viele Jahre lang wertvolle und aufwendige Organisationsarbeit geleistet. Er wurde dafür mit zahlreichen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Neben allen 4 Stufen der Kärntner Leistungsbewerbe hat Robert auch das bundeseinheitliche Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und – als einziger in der Wehr – auch in Gold erworben. Er ist auch heute noch voll in das kameradschaftliche Geschehen eingebunden und die Kameradinnen und Kameraden warten am Ende unserer Versammlungen auf eine seiner Anekdoten aus früheren Zeiten.



Hermann Sumann

ist eines unserer Universalgenies. Abgesehen von einem Hubschrauber kann und darf er eigentlich mit allem fahren, was es in der Feuerwehr an Beweglichem gibt. Und alles, was irgendwie technisch-mechanisch ist, wird von Hermann betätigt und beherrscht.

In seiner bisher 34-jährigen Dienstzeit bei der Feuerwehr hat er unzählige Kurse und Lehrgänge besucht und seine Kenntnisse zuerst als Gruppen- und seit einigen Jahren als Zugskommandant an unsere Kameraden weitergegeben.

Seinen Ausbildungsstand und seine Leistungsbereitschaft hat er durch ständige Teilnahme an den Leistungsbewerben in der alten und neuen Form bewiesen und er sorgt für eine Fortführung der Feuerwehrbegeisterung in seiner Familie. Seinen Enkel Rene hat er für die Arbeit in der Feuerwehr schon gewonnen.



Matthias Engl

auf Kameraden wie ihm ruht die Zukunft unserer Einsatz-Organisation. Mit 16 Jahren zur Feuerwehr gekommen, bewährt sich Matthias als wertvoller Feuerwehrmann. Da er in unmittelbarer Nähe zum Rüsthaus wohnt, ist er einer der Schnellsten im Fall eines Alarms.

Nach Absolvierung des Atemschutzlehrgangs bewährt er sich als eifriger und einsatzfreudiger Atemschutz-Mann und als stellvertretender Atemschutz-Beauftragter. Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze und die Atemschutz-Leistungsprüfung in Bronze beweisen seine Kenntnisse und Fähigkeiten.



Nachruf Udo Ölweiner

Fassungslos hat uns sein Tod getroffen. Wir haben keine Erklärung.

Wir wissen aber, was er für unsere Gemeinschaft geleistet hat und wie sehr wir in seinem Leben eingebunden waren. Seit 26 Jahren hat er als Kameradschaftskassier treu und genau die Finanzen unserer Kameradschaft geführt und dabei bescheiden im Hintergrund Feste, Feiern und Ausflüge mit gestaltet. Besondere Verdienste hat er sich beim Ausbau und der Gestaltung unserer Gemeinschafts- und Schulungsräumlichkeiten erworben, die zum Großteil seine Handschrift tragen.

In seiner Funktion als Gruppenkommandant war ihm die Ausbildung unserer neu eingetretenen jungen Kameraden anvertraut. Mit realitätsnahen und abwechslungsreichen Übungen hat er die jungen Kameraden an das vielfältige Einsatzspektrum der Feuerwehr herangeführt und versucht, sein eigenes Engagement weiter zu geben.

Beruflich war Udo als Bauleiter auf verschiedenen Großbaustellen in ganz Österreich tätig, wohin ihm auch gar nicht wenige Metnitzer gefolgt sind.

Udo hat eine große Lücke hinterlassen, die nur schwer zu füllen sein wird.



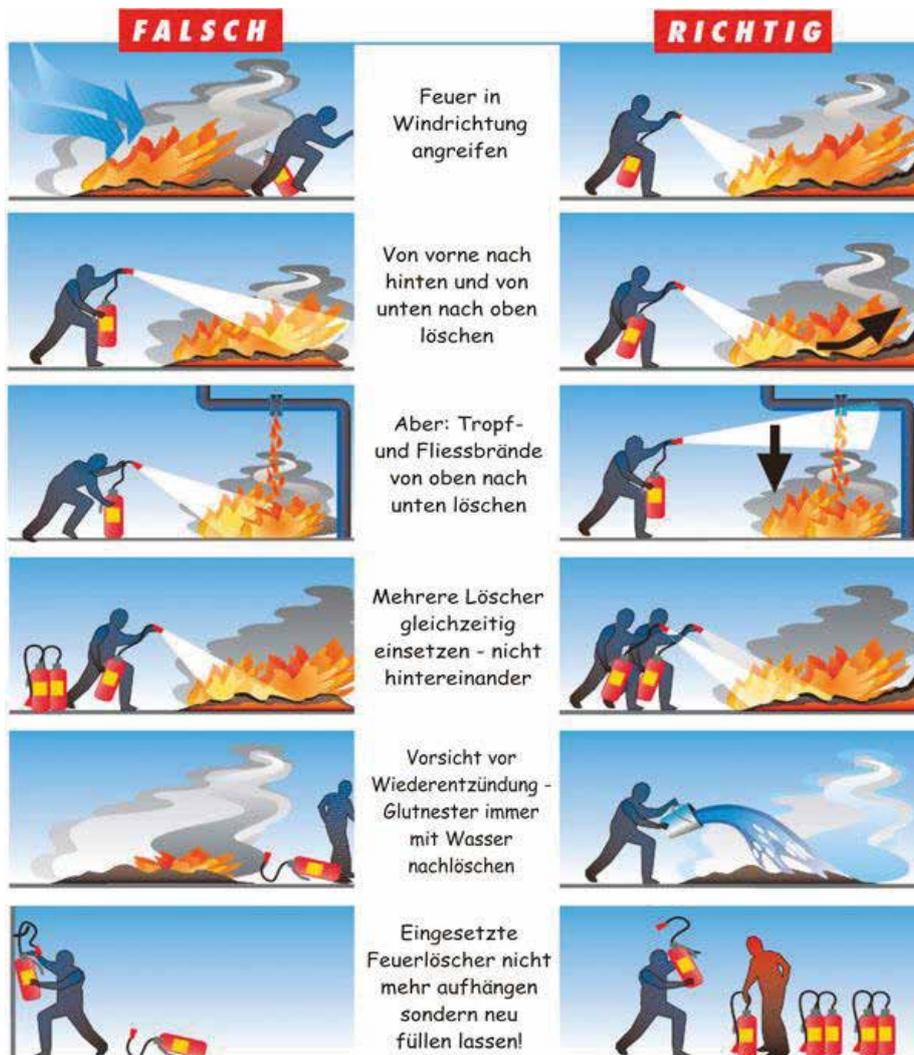
Für Ihre Sicherheit!

Tipps für den sicheren Umgang mit Handfeuerlöschern



Fast alle Feuerlöscher sind mit Schlauch ausgerüstet. Hier gelten im allgemeinen folgende Regeln:

- Den Feuerlöscher aus dem Halter nehmen in die Nähe des Brandherdes bringen und auf dem Boden abstellen.
- Den Feuerlöscher entsichern. Schlauch in die Hand nehmen. Achtung: Ist der Feuerlöscher aufgeladen, steht er unter 15 bar Druck. Halten Sie den Schlauch deshalb kräftig fest.
- Kurz auf den Druckhebel oder den Schlagknopf drücken bzw. Handrad der CO₂-Flasche aufdrehen. Ein Zischen zeigt an, dass das Druckgas in den roten Behälter strömt. Der Feuerlöscher ist jetzt „schussbereit“.
- Feuerlöscher aufheben. Schlauch auf den Brandherd richten.
- Auf Druckhebel oder Hebel der Löschpistole drücken - das Löschpulver strömt aus. Hebel loslassen - der Löschstrahl wird abgestellt.



Herbstfest 2016



Zu einem Fixpunkt im Kalender vieler Familien entwickelt sich immer mehr unser Herbstfest beim Rüsthaus.

Kommandant **Roland Klaming** und sein Stellvertreter **Johannes Ebner** konnten zahlreiche Gäste aus der Gemeinde, aber auch weit darüber hinaus begrüßen. Der am weitesten angereiste Gast dürfte der gebürtige Grauder Georg Feldschmied mit seiner Gattin **Suzanne** gewesen sein, der aus Washington D.C. zu uns kam.

Während sich die Kinder unter Anleitung und Aufsicht unserer Kindergärtnerin **Eva Kerschbaumer** und ihrer Helferinnen und Helfer in der Hüpfburg austoben, ihre Zielsicherheit beim Bohnen-Zielspucken und beim Dosenwerfen, Ihre Geschicklichkeit mit Pedalos und Bobbycar unter Beweis stellen konnten, diskutierten Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten die großen und kleinen Probleme der Welt, tauschten wichtige und weniger wichtige, richtige und weniger richtige Informationen aus und stillten Hunger und Durst in gemütlicher Atmosphäre.

Unsere Jugend unterhielt sich in der Floriani-Bar, wo das ein wenig schummrige Licht und auch der eine oder andere Cocktail über eventuelle Schüchternheitshürden hinweghalf.

Unser Dank gilt dem Kameradschaftsführer **Herbert Stromberger** und seiner Stellvertreterin **Marion Gurmam** für die Organisation, aber auch allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für die klaglose und engagierte Teamarbeit bei der Vor- und Nachbereitung unseres Herbstfestes, das wegen seiner gemütlichen und ungezwungenen Atmosphäre zu Recht einen Platz im Herzen der Metnitzerinnen und Metnitzer erobert hat.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Prosit Neujahr

Die Kameraden der Feuerwehr Metnitz
wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches, erfolgreiches
und vor allem unfallfreies Jahr 2017!

**Ihre Feuerwehr Metnitz
Jederzeit für Sie bereit!**